

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich, Statistische Uebersicht (Wintersemester 1907/1908)

Autor(en): **Franel, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-26824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Statistische Uebersicht (Wintersemester 1907/1908).

Abteilungen des eidg. Polytechnikums.

I. Architektenschule	umfasst gegenwärtig	3 1/2	Jahreskurse
II. Ingenieurschule	»	»	3 1/2
III. Mechanisch-technische Schule	»	»	3 1/2
IV. Chemisch-technische Schule:			
a) Technische Sektion	»	»	3 1/2
b) Pharmazeutische Sektion	»	»	2
V ^a . Forstschule	»	»	3
V ^b . Landwirtschaftliche Schule	»	»	2 1/2
V ^c . Kulturingenieurschule	»	»	2 1/2
VI. Fachlehrer-Abteilung:			
a) Mathemat.-physikal. Sektion	»	»	4
b) Naturwissenschaftl. Sektion	»	»	3
VII. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Abteilung.			
VIII. Militärwissenschaftliche Abteilung.			

I. Lehrkörper.

Professoren	62
Honorarprofessoren und Privatdozenten	44
Hilfslehrer und Assistenten	71
	<hr/> 177

Von den Honorarprofessoren und Privatdozenten sind zugleich als Hilfslehrer und Assistenten tätig 5

Gesamtzahl des Lehrpersonals 172

II. Reguläre Studierende.

Abteilung	I	II	III	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	V ^c	VI ^a	VI ^b	Total
1. Jahreskurs	24	90	163	61	5	13	16	5	3	10	390
2. »	15	76	125	49	7	14	19	9	7	3	324
3. »	19	71	124	38	—	10	16	3	9	16	306
4. »	8	52	129	57	—	—	—	—	6	—	252
Summa	66	289	541	205	12	37	51	17	25	29	1272

Auf Beginn des Studienjahres 1907/1908 wurden neu aufgenommen Studierende, welche eine Fachschule bereits absolviert hatten, liessen sich neuerdings einschreiben Studierende früherer Jahrg.	23	87	155	58	5	10	16	4	4	11	373
	—	—	9	10	1	—	—	—	1	5	26
	43	202	377	137	6	27	35	13	20	13	873
Summa	66	289	541	205	12	37	51	17	25	29	1272

Von den 373 Neu-Aufgenommenen hatten, gestützt auf die vorgelegten Ausweise über ihre Vorstudien, Prüfungserlass	14	69	104	34	5	8	11	3	4	9	261
--	----	----	-----	----	---	---	----	---	---	---	-----

Von den 261 ohne Prüfung Aufgenommenen wurden zum Studium zugelassen:											
a) auf Grund der Reifezeugnisse schweizerischer Kantonsschulen	12	64	70	23	4	8	3	3	1	7	195
b) auf Grund der Reifezeugnisse ausländischer Mittelschulen (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich)	1	5	29	6	1	—	1	—	1	—	44
c) auf Grund der Ausweise anderweitiger Lehranstalten (landwirt. Schulen, Lehrerseminarien, etc.)	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	8
d) auf Grund der Zeugnisse über bereits betriebene Hochschulstudien	—	—	5	5	—	—	—	—	2	2	14
Summa	14	69	104	34	5	8	11	3	4	9	261

Abteilung	I	II	III	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	V ^c	VI ^a	VI ^b	Total
Von den regul. Studierenden											
sind aus der Schweiz	51	232	259	93	10	36	44	12	18	24	779
Russland	5	12	54	31	1	1	1	1	3	1	110
Oesterreich-Ungarn	3	11	60	25	—	—	3	1	—	—	103
Frankreich	—	7	49	4	—	—	1	—	—	—	62
Italien	3	3	33	13	—	—	—	—	—	—	52
Holland	—	1	23	7	1	—	—	—	1	1	34
Deutschland	—	7	16	5	—	—	—	1	1	1	31
Grossbritannien	—	3	4	5	—	—	—	—	1	1	14
Spanien	—	2	5	7	—	—	—	—	—	—	14
Norwegen	2	3	5	1	—	—	—	—	—	—	11
Amerika	1	2	3	2	—	—	1	—	—	1	10
Schweden	1	—	7	1	—	—	—	—	—	—	9
Griechenland	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	8
Asien	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	7
Afrika	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	6
Rumänien	—	1	2	—	—	—	1	1	—	—	6
Belgien	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3
Serbien	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3
Türkei	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Portugal	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Australien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Bulgarien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Dänemark	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Liechtenstein	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Luxemburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	66	289	541	205	12	37	51	17	25	29	1272

1) hiervon stammen 11 aus Finnland.

Als *Zuhörer* haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, hauptsächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer, einschreiben lassen 884

wovon 303 Studierende der Universität sind (inbegriffen 165, die ausschliesslich für beide Hochschulen gemeinsam gehaltene Fächer belegten). Dazu 1272 (1906/07 : 1266), reguläre Studierende; als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1907/1908 ergibt sich somit 2156 (1906/07 : 1956).

Zürich, den 1. Dezember 1907.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
J. Frael.

Miscellanea.

Die Oltener Tagung der Schweizer Ingenieure und Architekten vom 1. Dezember 1907¹⁾ hat sich zu einer Kundgebung gestaltet, deren Verlauf sowohl hinsichtlich der Beteiligung wie auch bezüglich des frischen Zuges, der die Versammlung durchwehte, selbst die kühnsten Erwartungen der Initianten übertraf. Ueber 200 Kollegen aller Altersstufen und aus allen Teilen der Schweiz waren erschienen, viele hatten schriftlich oder telegraphisch dem Initiativkomitee ihre Zustimmung zu seinen Bestrebungen ausgedrückt und mit grosser Genugtuung wurde festgestellt, dass sowohl die Präsenzlisten wie auch die Zustimmungsschreiben viele Namen von allerbestem Klange zeigten. Aus Graubünden und Tessin, von Genf und vom Bodensee, vom Lötschberg, von St. Gallen und ganz besonders zahlreich von Bern und Zürich waren die Kollegen dem Rufe gefolgt, der zur Besprechung unserer Standesfragen an sie ergangen war. Ingenieur *H. v. Gugelberg* eröffnete um 3 1/4 Uhr die Verhandlungen, denen ein im Auftrage der Initianten durch Ingenieur *Carl Jegher* verlesenes Referat zur Grundlage diente, das in eingehender Weise über Entstehung und Ziele der gegenwärtigen Bewegung unter den akademisch gebildeten Technikern unseres Landes, sowie über die Misstände in unserem Berufsstande und die Vorschläge zu deren Verbesserung unterrichtete. Wir werden nächstens auf den Inhalt des Referates näher eingehen und begnügen uns für heute mit der Feststellung, dass dasselbe allgemeinen Beifall fand. Im Anschluss hieran entwickelte sich eine äusserst lebhaft Diskussions, in der die verschiedensten Meinungen hinsichtlich des einzuschlagenden Weges zum Ausdruck kamen, während über die Hauptfrage, ob unsere Berufsverhältnisse verbesserungsbedürftig seien, Einstimmigkeit herrschte. Besonders beifällig wurden die Aeusserungen des Präsidenten des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, Herrn Oberst *G. Naville*, aufgenommen, der die Initianten seiner vollsten Sympathie versichert und die Unterstützung des durch

1) Seite 260 lfd. Bd.